

Barnimer Bürgerpost

die unabhängige Leserzeitung

NR. 335 · 28. JAHRGANG · AUSGABE 8/2023 VOM 18. August 2023 · 1 EURO

3 | **Finanzamt gegen
Zivilgesellschaft**

Gemeinnützigkeit als Maulkorb

7 | **Rettet unsere
DDR-Garagen**

Rechtssicherheit herstellen

14 | **Prigoschins Aufenthalt nach
dem Deal mit Putin**

Schwejk lüftet das Geheimnis

Unsere Heimat, unsere Zukunft, unser Ökosystem

Stellungnahme zum geplanten 2. Bauabschnitt der B167neu

Der Bundesverkehrswegeplan 2030 – ein Dokument, in dem auf 190 Seiten das Wort »Klimawandel« nicht ein einziges Mal vorkommt – sieht vor, eine Umgehungsstraße mit gigantischen Brückenbauwerken durchs Finowtal zu bauen. Das ist schon lange bekannt, ebenso lange wird darüber gestritten, aber es wird nicht weniger aktuell, denn die Naivität dieser Vision können wir uns mit unserem heutigen Wissen nicht mehr leisten. Ob das Projekt, dessen Grundidee aus dem vergangenen Jahrtausend stammt, heute noch einen verkehrspolitischen Sinn hat, müßte neu geprüft werden, aber das können wir hier nicht tun. Unsere Themen sind Landschafts-, Klima- und Naturschutz.

Landschaft

Die Landschaftszerstörung sieht man deutlich. Weniger augenfällig, aber ebenso schwerwiegend wären die Auswirkungen eines solchen Projekts auf Natur und Stadtklima.

Verkehr und Emissionen

»Die Träger öffentlicher Aufgaben haben bei ihren Planungen und Entscheidungen den Zweck dieses Gesetzes und die zu seiner Erfüllung festgelegten Ziele zu berücksichtigen«, sagt das Bundes-Klimaschutzgesetz und meint die Erfüllung der nationalen Klimaschutzziele, die der Verkehrssektor regelmäßig verfehlt. Daß sie erst recht nicht zu erreichen sind, wenn statt einer klimafreundlichen Mobilitätswende jetzt noch Mammutprojekte begonnen werden, die – nach eigener Aussage des Bundesverkehrswegeplans – zu einem Anstieg des Verkehrs und der CO₂-Emissionen führen, liegt auf der Hand.

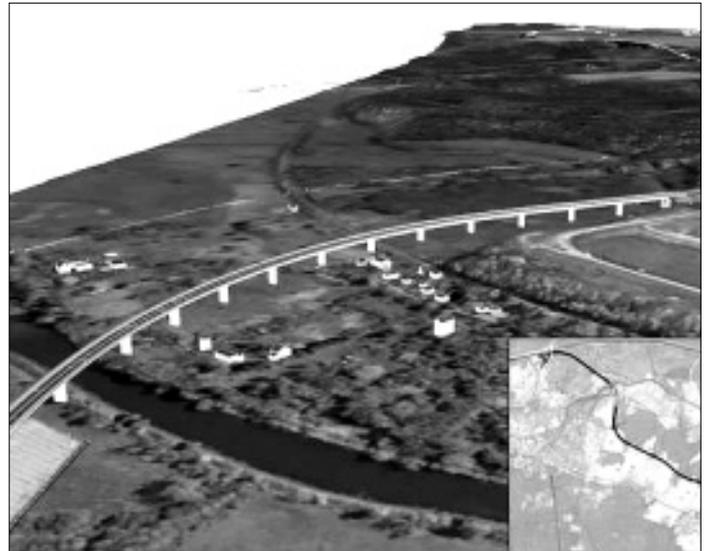
Klimaanpassung

Mit einigen Folgen des Klimawandels werden wir leben müssen, aber wir können sie abmildern. Im Leitbild für das in Arbeit befindliche Klimaanpassungskonzept für die Stadt Eberswalde wird bekräftigt, daß wir dafür »funktionstüchtige Ökosysteme erhalten und ausweiten sowie deren Ökosystemdienstleistungen als Lebensgrundlage würdigen« müssen. Unser Anliegen war, dies ins Konzept aufzunehmen, und wir freuen uns, daß es geschah. Wir möchten das nun aber auch ernstgenommen wissen. Dieses Projekt würde das größte Kaltluftentstehungsgebiet in der Umgebung von Eberswalde in seiner Funktion beeinträchtigen – mit unvorhersehbaren Folgen für unser Stadtklima.

Naturschutz

Das Finowtal ist nicht nur eine Wiese mit Kanal und der Eberswalder Stadtwald mehr als eine Nutzholzplantage. Man braucht nicht unbedingt Fachwissen, um den Wert dieser Biotope zu ermessen. Der Stadtwald ist durchzogen von kleinen Kesselmooren, auf den Wiesen des Finowtals gibt es eine solche Vielfalt an Blütenpflanzen, daß angehende Naturschutz-Studierende der HNE dort in die Pflanzenkartierung eingeführt werden, und die Schmetterlinge sieht man, auch wenn man sie nicht kennt. Nicht umsonst liegen hier das europäische Flora-Fauna-Habitat-Schutzgebiet »Finowtal-Ragöser Fließ« und das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin.

Auch wenn die geplante Trasse haarscharf an den Schutzgebieten vorbeigelegt wurde: es wäre naiv zu erwarten, daß sie durch eine derart gigantische Baustelle nicht geschädigt würden. Ein Schutzgebiet ist keine Insel und hat keinen Schutzschild, der es von allem, was außerhalb vorgeht, abschirmen würde. Das Planungsrecht mag so funktionieren, die Natur nicht.



Eins von drei geplanten Brückenbauwerken im 2. Bauabschnitt der B167neu mit von uns darübergelegter Übersichtskarte, dort rot markiert.

Quelle: DEGES 2023

Warum wir das schreiben

Wir sind uns bewußt, daß die Planungshoheit für ein solches Vorhaben nicht bei der Stadt Eberswalde liegt. Das bedeutet aber nicht, daß wir gar keinen Einfluß haben.

Als Zivilgesellschaft und als Kommune können wir dem Land Brandenburg und der Bundesregierung das Signal senden, daß die gesetzlichen Vorgaben zum Klimaschutz ernstzunehmen sind und daß der Schutz von Klima, Natur und Landschaft in unserer Stadt anfängt und Teil unserer Identität und Integrität ist.

Wenn Sie das auch so sehen, dann lassen Sie uns die Weichen umstellen: Hin zu einer positiven Vision von Mobilität, die Landschaft, Natur und Stadtklima schont und für uns und die kommenden Generationen bewahrt. Denn unsere Nachkommen werden uns vor allem daran messen, was wir nicht zerstört haben.

ALNUS e.V., NABU Barnim e.V., BUND Ortsgruppe Eberswalde/
Barnim Nord, NaturFreunde Ortsgruppe Eberswalde,
ADFC-Regionalgruppe Eberswalde, Recht auf Stadt Eberswalde

Hinweis: Zu den einzelnen Aspekten der Stellungnahme wird in den kommenden Ausgaben berichtet.

4. Eberswalder Tomatenfestival

Am 27. August 2023 findet auf dem Gewächshausgelände des Forstbotanischen Gartens der Hochschule für nachhaltige Entwicklung in der Zeit von 10 – 17 Uhr nun schon zum 4. Mal das Eberswalder Tomatenfestival statt. Die Initiatorin des Tomatenfestivals, Regine Henschel – »Karierte Tomate« – wird auch in diesem Jahr wieder gemeinsam mit Tomaten- und Gemüseakteuren aus dem Land Brandenburg ihr vielseitiges Tomatensortiment vorstellen.

Hobby- und Profigärtner werden insgesamt circa 400 bis 500 verschiedene Tomatensorten zur Schau stellen. Besucher können Tomaten und Tomatenprodukte verkosten und sich dabei ausführlich zu dieser vielseitigen Frucht informieren. Einige Tomatenliebhaber werden Samen für verschiedene Tomatensorten und auch Tomaten zum Verkauf anbieten.

Alle interessierten Tomatenliebhaber können auch Früchte oder Saatgut in kleinen Mengen mitbringen und an der »Tauschbörse« anbieten bzw. sich dazu austauschen.

Darüber hinaus sollen Paprika, Kürbis und Melonen sowie Kräuter in einem breiten Spektrum und großer Sortenvielfalt vorgestellt werden.

Für das leibliche Wohl sorgen regionale Anbieter. Kinder können sich auf der Slackline ausprobieren, mit Pigmentfarben malen, an einem Workshop teilnehmen oder mit Rieseisenblasen spielen.

Musikalisch wird das Festival in diesem Jahr durch Vera Thaxton (Gitarre und Gesang) sowie Oliver Brauner (Saxophon), Eugen Fraenger (Gitarre) und Volkmar Gutsche (Keyboard) gestaltet.

Der Termin in Kürze:

4. Eberswalder Tomatenfestival
Wann: Sonntag, 27. August, 10 – 17 Uhr
Wo: Gewächshausgelände Forstbotanischer Garten, Am Zainhammer 5, 16225 Eberswalde
Eintritt: auf Spendenbasis (1 – 2 Euro)
Kontakt: Forstbotanischer.Garten@hnee.de oder info@waldwelten.de, Tel.: 03334 657 476 oder 657 299

VERONIKA BRODMANN

Jazz 'n' Goods in Panketal

Der deutsche »George Benson« (Süddeutsche Zeitung) TORSTEN GOODS kommt zu einem intimen Konzert nach Panketal. Der Ausnahme-gitarrist und Sänger veröffentlicht am 8. September sein lang erwartetes siebtes Studioalbum »Soul Searching«. Damit kehrt Goods nach langer Schaffenspause und Krankheit mit neuer Kraft und frischem Spirit auf die Bühne zurück. Am 10. September, 18 Uhr, wird Goods zusammen mit seinem Musikkollegen PETER INAGAWA im Atrium der Grundschule Zepernick auftreten. Gemeinsam werden sie Jazz-Standards neueren und älteren Datums zum Besten geben und auch die eine oder andere Ballade singen.

THORSTEN WIRTH (kunstbrueckepanketal.de)

Karl Valentin im Heidekrug

Am 2. September, um 20 Uhr, präsentiert Andreas Koll (ehemaliger Sammlungsleiter des Valentin-Karlstadt-Musäums München) im KULTURHAUS HEIDEKRUG 2.0 in Joachimsthal (Brunoldstr. 1, www.heidekrug.org) einen unterhaltsamen Vortrag mit Musik und vielen Bildern über die frühen Jahre des Karl Valentin und seinen Entdecker Wiggerl Greiner.

Ludwig »Wiggerl« Greiner war Wirt in München und Karl Valentin war sein Untermieter. Aber Wiggerl war auch ein Meister des Humors, ein begnadeter Zeichner, der auf seine Art in einer Reihe mit Wilhelm Busch, Ali Miggutsch und anderen steht und der die Komik des bis dahin wenig erfolgreichen Valentin entdeckte. Da ihm selbst trotz viel Kreativität und einer unbändigen Lust auf »Schmarrn« der Drang zur Bühne fehlt, begleitet er Karl Valentin am Klavier, aber viel wichtiger ist, daß er den Kern des Komikers fassen kann und ihm vorschlägt, daß er seine spindeldünne Silhouette in seine Komik einbeziehen soll, was schließlich zum Erfolgsrezept wird.

Der Eintritt beträgt 10 Euro an der Abendkasse.

RUTH BUTTERFIELD

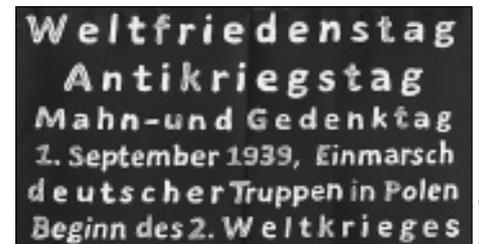


FOTO: ECKHARD LAURICH

Eberswalde: Marktplatz, 16 Uhr, organisiert von Menschen, die sich der weltweiten Friedensbewegung zugehörig fühlen.

Bernau: Marktplatz, 17 Uhr, organisiert vom Friedensbündnis Bernau und vom Friedensbündnis Panketal.

impresum

herausgeber: Barnimer Bürgerpost e.V.
anschrift: Prenzlauer Str. 19, 16227 Eberswalde
telefon: (0 33 34) 35 65 42 (AB)
eMail: redaktion@barnimer-buergerpost.de
internet: www.barnimer-buergerpost.de
redaktion: Gerd Markmann
druckerei: Grill @ Frank · (0 33 34) 25 94 088
redaktionsschluß: 9. August 2023

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Nachdruck, wenn nicht anders bestimmt, bei Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplars erlaubt. Bankkonto bei der Berliner Volksbank, IBAN DE27 1009 0000 3599 4610 00, BIC: BEVODE33. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2 vom 1. Januar 2002. Abopreise (12 Ausgaben): Normalabonnement 9 Euro, ermäßigt 3 Euro, Förderabo ab 12 Euro. Redaktionsschluß der NÄCHSTEN AUSGABE ist am 6. September 2023.

Barnimer Bürgerpost

Ich bestelle ab sofort die »Barnimer Bürgerpost«

- zwei Ausgaben zur kostenlosen Probe
- Normalabonnement (12 Ausgaben: 9 Euro)
- ermäßigtes Abonnement (12 Ausgaben: 3 Euro)
- Förderabonnement (12 Ausgaben: 12 Euro = 9 Euro + 3 Euro Spende oder mehr)
- Förderabonnement »Gold« (12 Ausgaben: 18 Euro = 9 Euro + 9 Euro Spende oder mehr)

Die »Barnimer Bürgerpost« erscheint derzeit monatlich. Doppelausgaben für zwei Monate sind möglich. Das Abonnement verlängert sich automatisch um den angegebenen Zahlungszeitraum, falls ich nicht 20 Tage vor dessen Ablauf schriftlich kündige.

Beim Vertrieb über einen Zustelldienst wird eine **Versandkostenpauschale von 9 Euro pro Jahr** erhoben (entfällt ab 2 Exemplaren).

Ich zahle per Lastschrift per Rechnung

IBAN _____ BIC _____ Bank _____

Name, Vorname _____ Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____ Datum, 1. Unterschrift _____

Widerrufsrecht: Innerhalb einer Frist von 14 Tagen nach Absendung (Datum, Poststempel) kann ich diese Bestellung widerrufen: _____ Datum, 2. Unterschrift _____

Die »Barnimer Bürgerpost« soll als **Geschenkabo** an folgende Adresse geliefert werden:

Ich möchte zusätzlich die eMail-Ausgabe der BBP erhalten

eMail-Adresse (Angabe ist notwendig für eine Nutzung dieses Angebots)

Coupon senden an: Barnimer Bürgerpost, Prenzlauer Str. 19, 16227 Eberswalde
(Bestellmöglichkeiten per Telefon und eMail siehe Impressum)